

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 91 (2016)
Heft: 7-8

Artikel: Nicht mehr "gäng wie gäng"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-737841>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nicht mehr «gäng wie gäng»

Ganz im Zeichen der Zukunft stand am 29. April 2016 in der Stadthalle Dietikon der zweite Jahresrapport von Br Marco Schmidlin, des Kdt FU Br 41/SKS. Div Jean-Paul Theler, Chef FUB, und Br Alain Vuitel, Chef MND, analysierten brillant Bedrohungen und Risiken auch für die Schweiz. Marco Schmidlin zog Konsequenzen: «Gäng wie gäng» gelte nicht mehr.

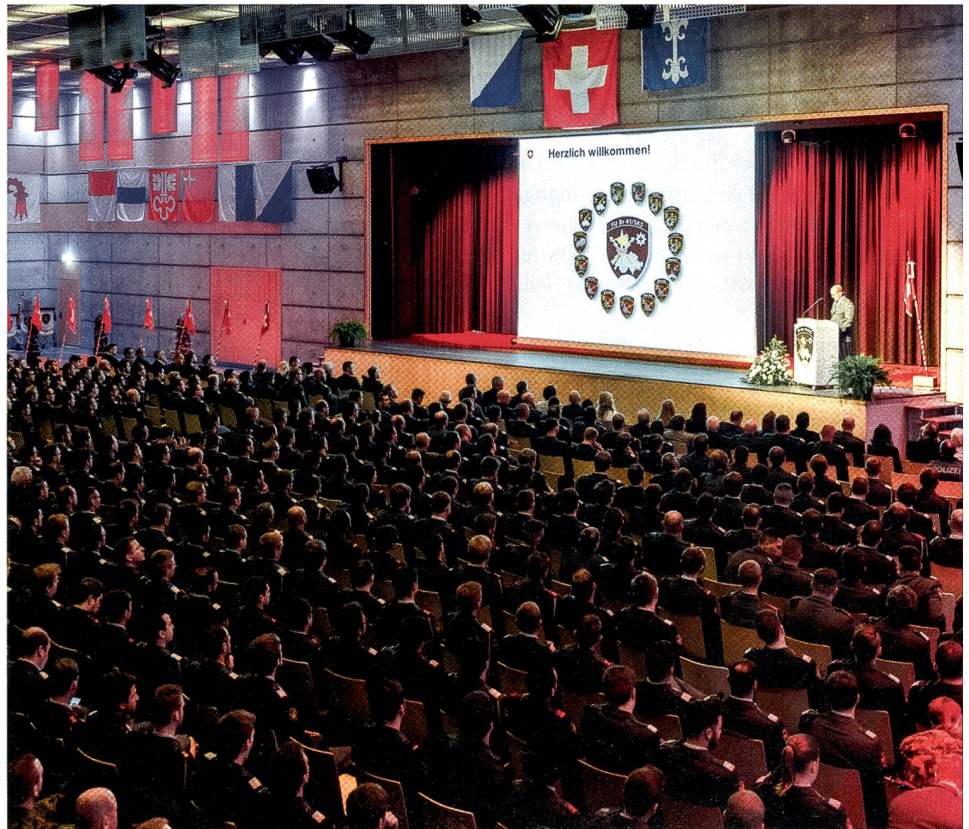
Unter den Ehrengästen begrüsst Brigadier Schmidlin zwei prominente Politikerinnen:

- Die Thurgauer Regierungsrätin *Cornelia Komposch*, die sich in Frauenfeld bei der Aufgabenverteilung für das Departement für Justiz und Sicherheit und damit auch fürs Militär entschieden hatte.
- *Theresia Weber-Gachnang*, die Präsidentin des Zürcher Kantonsrates, die sich in ihrem Grusswort zur Armee als «überaus wichtiger Institution» bekannte, die ihren «grössten Respekt» verdiene.

Zuverlässiger Partner

Nach der Meldung an Div Jean-Paul Theler, den Chef FUB, begrüsst Marco Schmidlin Gäste und Teilnehmer: «Sicherheit ist nicht selbstverständlich! Sie ist die Grundvoraussetzung für Forschung, Bildung, Wirtschaft, Kultur, Sport oder anders gesagt für den Wohlstand in der Schweiz! Die Armee, also auch die FU Br 41/SKS leistet dazu einen wichtigen Beitrag.»

Und weiter: «Unsere Brigade verfügt über eindruckliche Qualitäten. Ihre Leistungsfähigkeit ist mittlerweile in der ganzen Armee bekannt. Wir sind ein zuverlässiger



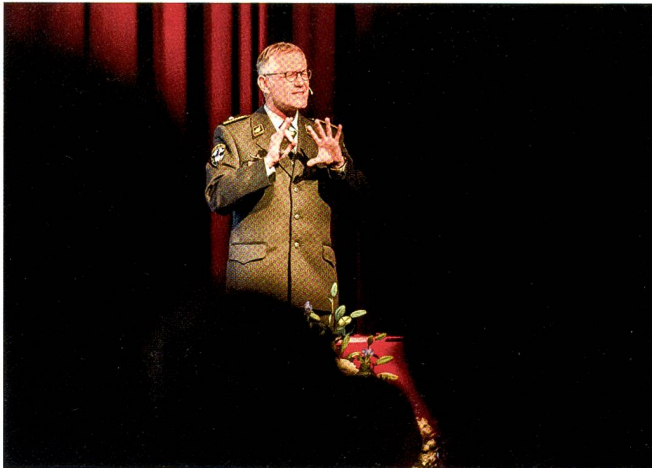
In der riesigen, geschmückten Stadthalle Dietikon: Marco Schmidlin am Rednerpult.



Kantonsratspräsidentin Weber-Gachnang; Div Jean-Paul Theler.



Regierungsrätin Cornelia Komposch; Brigadier Alain Vuitel.



Ganz genau interpretiert Brigadier Alain Vuitel die Weltlage.



Zwei redemächtige Brigadiers: Alain Vuitel und Marco Schmidlin.



Da kommen Bösewichte keinesfalls durch: Stadthalle Dietikon.



Geschenke für Theresia Weber-Gachang von Marco Schmidlin.

Leistungserbringer und ermöglichen überhaupt erst einen Einsatz unserer Armee. Und dies immer getreu unserem Motto: mit Leidenschaft.»

Zur vollsten Zufriedenheit

Im Rückblick hielt Brigadier Schmidlin fest, «dass sämtliche grossen und kleinen Übungen und Einsätze zur vollsten Zufriedenheit unserer Leistungsbezüger erfüllt wurden. Dabei wurden Verbände aus der ganzen Armee unterstützt, angefangen beim Führungsstab, über die Luftwaffe, den Heeresstab, beim WEF, bei der *Patrouille des Glaciers* bis hin zu einzelnen Bataillonen, für die wir Leistungen in irgendeiner Form erbracht haben.»

Grosses Lob zollte Schmidlin den Schulen: «Ich durfte mir ein Bild über den Ausbildungsstand der Offiziersschule 30, der Richtstrahlschule 62 und der Infra/HQ Schule 35 machen. Ich kann hier feststellen, dass sämtliche Schulen alles daransetzen, immer besser zu werden und uns gut ausgebildetes Personal zur Verfügung zu stellen. Dafür möchte ich mich im Namen aller mei-

ner Kdt beim Berufspersonal der entsprechenden Schulen bedanken. Sie leisten Tag für Tag sehr viel,

Nicht vergessen werde das Kommando FU SKS: Systeme, Kurse und Support!

Klare Worte fand Brigadier Schmidlin auch zur Führung: «Dort, wo klar und einfach befohlen wird werden gute Resultate erzielt. Das heisst: Der Chef muss auf Platz sein, wenn die Lage schwierig ist. Es ist nicht seine Aufgabe, selber die Verpflegung zu holen oder Taxi für einen Soldaten zu spielen. *Wirkung, Schutz, Komfort*. Dies muss zuerst funktionieren und dazu braucht es die Kader vor Ort!»

Theler und Vuitel


Zwei brillante gemischtsprachliche Referate in geschliffenem Französisch und Deutsch rundeten das Programm ab.

Divisionär Theler gab konzis und prägnant Einblick in die Entwicklungen der FUB; und Brigadier Vuitel schilderte plastisch die Welt- und Bedrohungslage.

Lob gab's zum Kadernachwuchs: «Eine Brigade mit 14 aktiven Truppenkörpern braucht Kader. Wir erteilten in 12 Monaten 134 Vorschläge für die Weiterbildung.»

Eindeutig für die WEA

Schmidlin trat für die WEA ein. Bei den speziellen Vorteilen seien hervorgehoben:

- «Wenn wir in den Dienst gehen, brauchen wir das *Material*, um einen Auftrag zu erfüllen. Es darf nicht sein, dass wir die Mannschaft rasch aufbieten können, diese aber nicht in den Einsatz bringen können, weil das Material nicht vorhanden ist. Die geplante Vollausrüstung mit den Schlüsselsystemen ist ein zwingendes Bedürfnis.»
- «Die Kp der *Ristl Bat* werden kleiner. Damit wird es für die Einheiten wieder einfacher, Unterkünfte und Magazine zu finden. Wenn eine Kp über drei Unterkünfte und vier Magazine verteilt ist, sind das keine günstigen Voraussetzungen, um Ordnung und Disziplin durchzusetzen.» fo. 

Personalien Seite 76